



Messe Azubi-Vibes	6
Umfrage Gesundheitstag	9
Ankündigung Weihnachtsfeier	10
Erfahrungsbericht E-Bike Leasing	15

Kunden bestellen verhalten

Vertriebs- und Marketingmaßnahmen laufen auf Hochtouren

Liebe Mitarbeiterinnen, liebe Mitarbeiter.

Am Rekordumsatz der BERNSTEIN AG im vergangenen Jahr 2022 haben wir alle hart gearbeitet und am Ende gab uns der Erfolg Recht: 70 Mio. Euro Umsatz konnten wir verzeichnen. Das beste Ergebnis der Unternehmensgeschichte und das trotz großer Herausforderungen, Materialengpässen und Corona-Nachwirkungen. Hart arbeiten tun wir noch immer alle. Trotzdem müssen wir seit Anfang des Jahres 2023 feststellen, dass die Auftragseingänge deutlich unter unseren Erwartungen liegen. Vertriebs- und Marketingmaßnahmen laufen auf Hochtouren, um neue Kunden und Aufträge zu gewinnen. Eines der Argumente, warum unsere Kunden so verhalten bestellen, liegt allerdings auf der Hand: Ihre Lager sind voll.

Das, was 2022 „Segen“ für uns war, kehrt sich in diesem Jahr ins Gegenteil. Nämlich, dass auf Grund von Material- und Lieferengpässen so viel gekauft wurde, dass nun zeitweise kein Bedarf mehr besteht. Allerdings gehen unsere Vertriebseinheiten davon aus, dass sich diese Situation in der zweiten Jahreshälfte und mit Ende der Urlaubszeit wieder ändern wird. Denn auch der größte Vorrat ist irgendwann aufgebraucht und unsere Kunden benötigen wieder BERNSTEIN Produkte.

Trotzdem lassen wir Vorsicht walten. Auf den zu erwartenden Umsatz hat sich dieses Tief bereits ausgewirkt. Wenn das Geschäft, so wie aktuell erwartet, im zweiten Halbjahr wieder anzieht, ist trotzdem mit einem deutlich niedrigeren Jahresumsatz als im Vorjahr zu rechnen und damit auch mit einem schwachen bzw. negativen Ergebnis.



Derzeit legen wir ein besonderes Augenmerk auf die Ausgaben des Unternehmens und haben uns, wie Sie schon wissen, unter anderem dafür entschieden, die Auszahlung des T-Zug (B) auf 2024 zu verschieben – wir bedauern diesen Schritt gehen zu müssen. Aus der Belegschaft kam darüber hinaus die Frage nach Kurzarbeit auf. Zur Umsetzung von Kurzarbeit gibt es zur Zeit keine konkreten Pläne. Dies ist allerdings nur eine Momentaufnahme, d. h. unsere Einschätzung kann sich aufgrund äußerer Umstände in der Zukunft schnell ändern.

Trotz dessen sind wir optimistisch, dass es sich bei dem Rückgang der Auftragseingänge um eine temporäre Erscheinung handelt, die wir mit vereinten Kräften im weiteren Verlauf des Jahres hinter uns lassen können.

Ihr Vorstand der BERNSTEIN AG

INHALT | Unsere Themen in dieser Ausgabe

VORWORT

INHALTSVERZEICHNIS



- 04** **WAS GIBT'S NEUES BEI BERNSTEIN?**
Produktionsoptimierung in der Fußschaltermontage
- 6 **Messe Azubi Vibes**
 - 8 Azubi-Projekt Neuenhauser
 - 9 **Gesundheitstag/Solaranlage**
 - 10 Teambuilding/**Weihnachtsfeier**
 - 11 Oxaion Umstellung

- 12** **PRODUKTE IM EINSATZ**
Flughafen Düsseldorf/Alte Schätzchen

- 13** **BERNSTEIN WELTWEIT**
Italien
- 14 China

- 15** **AKTIONEN UND VERANSTALTUNGEN**
Messe/**E-Bike Leasing**
- 16 Handy Hintergründe/Infobox

- 17** **BERNSTEIN INTERN**
Jubiläen/Renteneintritte/Austritte
- 18 Neueinstellungen/Weiterbildungen
 - 19 In eigener Sache | **Nachruf**
 - 20 In eigener Sache | **Impressum**



Noch mehr über BERNSTEIN – vor und hinter den Kulissen – erfahren Sie auf Facebook und Instagram.



Stellschrauben justieren in der Fußschalter-Produktion

Mehr Platz, übersichtlichere Arbeitsbereiche. So sieht's nach dem Umräumen aus.

Für die Produktion eines Fußschalters benötigt BERNSTEIN 13 Tage. „Geht das nicht auch schneller, um auf Kundenanfragen flexibler reagieren zu können?“ Diese Frage stellte sich ein Projektteam bestehend aus Sabrina Gliese und Simone Pust (Fertigung), Miri Nurollah (Logistik), Stephanie Gräpel (AV), Peter Alvermann (Einkauf), Matthias Knickrehm (BR) sowie Maria Mogensen, die als Studentin eine Projektarbeit bei BERNSTEIN schreibt. Eines war direkt zu Beginn klar: Es geht nicht darum, mehr, schneller oder härter zu arbeiten, sondern die routinierten Arbeitsschritte und jahrelangen Gewohnheiten kritisch unter die Lupe zu nehmen und nur einzelne Stellschrauben clever zu drehen. „Wir sind längst nicht fertig mit allem, was wir uns vorgenommen haben“, so Dennis John (Controlling, Hartum). „Aber erste Erfolge lassen sich bereits verzeichnen.“

WAS GIBT'S NEUES BEI BERNSTEIN? | Produktionsoptimierung

Die Beteiligten legten den Fokus darauf, Verschwendungen aufzudecken und zu eliminieren, den Materialfluss und die -bereitstellung zu vereinfachen und die Arbeitsplätze so umzuorganisieren, dass Abläufe für die Kolleginnen und Kollegen leichter, ergonomischer, komfortabler, logischer – eben einfach besser – von der Hand gehen. Ein wichtiges Element ist auch die Einführung einer Kanban-Steuerung des Materials. Das Material sollte wieder dort gelagert werden, wo es benötigt wird. Durch die Lagerung am Arbeitsplatz oder in der Abteilung wird Unnötiges zusammenstellen eliminiert. Die Vormontage der Baugruppen hält zudem die Möglichkeit bereit, Auftragspitzen besser aufzufangen.



Ein wichtiges Element ist die Einführung einer Kanban-Steuerung des Materials. Es soll griffbereit dort gelagert werden, wo es benötigt wird.

„*In der Theorie lässt sich die Durchlaufzeit einer Fußschalterproduktion von 13 auf 7 Tage reduzieren. Die nächsten Wochen werden zeigen, ob wir dieses Ziel auch in der Praxis umsetzen können und wo noch weitere Möglichkeiten lauern, Prozesse zu vereinfachen. Das gesamte Team ist motiviert und liefert wertvolle Ideen. Wir hoffen, dass es genau so bleiben wird.*“

Dennis John (Controlling, Hartum)



Befindet sich noch im Aufbau und zählt zu den nächsten Schritten, die das Projektteam umsetzt: Ein One-Piece-Flow Arbeitsplatz.



WAS GIBT'S NEUES BEI BERNSTEIN? | Messe Azubi-Vibes



Die Ausbildungsmesse in Minden, die viele bestimmt noch unter dem Namen „GoFuture“ kennen, fand dieses Jahr im Mai unter neuem Namen und mit neuem Konzept statt. Unter dem Titel „AzubiVibes“ konnten Unternehmen der Region wie gewohnt sich und ihr Ausbildungsangebot vorstellen.

Das Event fand dieses Mal jedoch outdoor auf dem Gelände der Deutschen Bahn am Mindener Bahnhof statt und strahlte einen Festival-Charakter aus, der zahlreiche junge Menschen anlockte und auch von den Unternehmen als Motto aufgegriffen wurde.

So natürlich auch von uns: Mit BERNSTEIN Sonnenbrillen, BERNSTEIN Regenponchos und BERNSTEIN Beuteln als festivaltaugliche Werbegeschenke im Gepäck, bauten wir unseren Stand in einem der vorgesehenen Zelte auf.



Mit dabei hatten wir auch unseren Cubus zur Präsentation von BERNSTEIN Produkten, um den Jugendlichen eine Vorstellung unseres „täglich Brot“ zu ermöglichen.

WAS GIBT'S NEUES BEI BERNSTEIN? | Messe Azubi-Vibes



Um möglichst viele junge Menschen zu treffen, beteiligten wir uns zudem an der vom Veranstalter organisierten „Berufs-Rallye“, im Rahmen derer es auf verschiedenen Ständen bei unterschiedlichen Unternehmen kleine Aufgaben zu absolvieren galt. Auf diesem Weg führten wir sympathische Gespräche mit potenziellen neuen Azubis, die – so viel sei verraten – zur ein oder andere Bewerbung im Postfach unserer Personalabteilung führte. Insgesamt also ein voller Erfolg. Zudem freuen wir uns enorm, nach langer Zeit wieder Teil dieses regionalen Events zu sein.

Übrigens! Mit der Mischung aus Regenponcho und Sonnenbrille lagen wir mit unseren Werbegeschenken genau richtig. Denn während es am ersten Messtag aus Eimern schüttete, schien an den folgenden zwei Tagen die Sonne vom strahlend blauen Himmel.

Echtes Festival-Wetter eben....

Beworben haben wir die Berufe, die wir ab August 2023 und 2024 ausbilden werden:

- **Elektroniker für Geräte und Systeme (w/m/d)**
- **Industriekaufmann (w/m/d)**
- **Werkzeugmechaniker (w/m/d)**



BERNSTEIN Produkte für Fachkräfte von morgen Azubi-Projekt ermöglicht Lernen und Ausprobieren von Sicherheitstechnik

Wissenschaftliche Studien belegen, dass sich der Lernerfolg in dem Maße erhöht, wie mehrere Sinneskanäle gleichzeitig beim Lernen eingesetzt werden. So behalten wir bis zu 90 Prozent des Lernstoffes, wenn wir ihn nicht nur Hören, Lesen oder über ihn austauschen, sondern darüber hinaus auch selbst aktiv werden und praktisch umsetzen können. Für eben dieses Ziel stellte BERNSTEIN den Auszubildenden der Neuenhauser Maschinenbau GmbH einige ihrer Produkte rund um die Sicherheitstechnik zur Verfügung. In der haus-eigenen Azubi-Werkstatt können die Auszubildenden damit nun praxisnah lernen, Maschinensicherheit ausprobieren und verstehen.

Die Neuenhauser Gruppe nahe der niederländischen Grenze in Niedersachsen beschäftigt rund 2.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das Familienunternehmen ist in den unterschiedlichsten Feldern des Maschinenbaus tätig und bildet selbst Fachkräfte von morgen aus. Am Hauptsitz in Neuenhaus lernen unter anderen sieben junge Menschen den Beruf des Elektronikers für Betriebstechnik, weitere sechs möchten Mechatroniker werden. Für sie richteten die Verantwortlichen eine

Azubi-Werkstatt ein, in der kleine und große Projekte im Rahmen der Ausbildung ausgetüftelt und umgesetzt werden können. Hier kommt die BERNSTEIN AG aus Porta Westfalica ins Spiel.

Wir stellen den Auszubildenden unsere Produkte der Sicherheitstechnik sowie ein Exponat zur Verfügung, das seinen Einsatz sonst auf Messen findet. Dabei handelt es sich um einen stabilen Quader mit beweglichen Türen und Klappen, der zum Beispiel die Funktionsweise von BERNSTEIN Verriegelungsschaltern, RFID-Sensoren, Not-Halt Geräten, Sicherheitsauswertungen sowie ihr Zusammenspiel als smartes Sicherheitssystem veranschaulicht. Jonas Kniebes und Maurice Dues sind zwei der Auszubildenden der Neuenhauser Gruppe, die die Sicherheitstechnik am Quader nun ausprobieren, umbauen, ergänzen und an ihr lernen: „Wir wollen ein programmierbares Sicherheitsrelais von BERNSTEIN in der vorhandenen Kette ergänzen. Außerdem wollen wir am Ende einen Datenaustausch mit der Steuerung realisieren“, berichten beide die nächsten Schritte im Azubiprojekt.

„Wir haben keine Sekunde gezögert, mit einem Koffer voller Produkte für die Auszubildenden vorbeizukommen, damit sie sich ausführlich damit beschäftigen können,“

erzählt Robert Thesing, der für BERNSTEIN im Außendienst tätig ist. „Wenn die Fachkräfte von morgen mit BERNSTEIN Sicherheitstechnik vertraut sind, kann das für uns ja nur von Vorteil sein“, fügt er mit einem Augenzwinkern hinzu.



Jonas Kniebes (Elektroniker f. Betriebstechnik) und Maurice Dues (Mechatroniker) (v. l.) sind Auszubildende der Neuenhauser Gruppe. Im Rahmen eines Azubi-Projekts lernen und arbeiten sie nun mit Produkten aus der Sicherheitstechnik von BERNSTEIN.

Gesundheitstag im Herbst 2023

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

wir möchten eine Idee der Belegschaft aufgreifen und planen aktuell für Herbst 2023 einen BERNSTEIN Gesundheitstag.

Um den Tag sinnvoll, interessant und nach Ihrem Bedarf zu gestalten, sind wir offen für Ihre Ideen und benötigen ein wenig Mithilfe.

Bitte klicken Sie zum anonymen Beantworten der nachstehenden Fragen auf [diesen Link](#) oder scannen den unten stehenden QR-Code. Je mehr sich beteiligen, desto erfolgreicher lässt sich ein Gesundheitstag planen.



- Welche Themen erachten Sie persönlich als wissenswert im Rahmen eines Gesundheitstages bei BERNSTEIN? Zu welchen Bereichen möchten Sie mehr erfahren?
- Gibt es unter den Mitarbeitenden bei BERNSTEIN (ausgebildete) Trainer oder Trainerinnen, die Lust haben, in Hausberge und Hartum an dem Tag eine „aktive Pause“ aus kurzen Sport- oder Bewegungseinheiten zu gestalten?
- Sind Sie auf einem anderen Gebiet (die Gesundheit betreffend) besonders bewandert und hätten Lust, Ihr Wissen zu teilen und uns damit beim Gesundheitstag zu unterstützen?

Wenn Sie Fragen haben oder uns noch eine Idee mitteilen möchten, dann melden Sie sich bei Janine Brennenstuhl (janine.brennenstuhl@bernstein.eu / Tel.: -587)

Danke für Ihre Mithilfe
Ihr Orga Team

Jede Menge Material ...

... wurden in den vergangenen Wochen in Hartum benötigt. Hintergrund ist die Sanierung des Daches an unserem Produktionsstandort. Darüber hinaus werden künftig auf einer Fläche von 1.500 Quadratmetern neue Solarpanels die Sonnenstrahlen für uns einfangen und damit einen Teil des Strombedarfs abdecken, den es im Gebäude gibt. Fleißige Hände sind in den nächsten Tagen dabei, die Module anzubringen und in Betrieb zu nehmen.

Wenn Sie möchten, folgen Sie uns doch auf [Facebook](#) oder [Instagram](#). Dort zeigen wir immer mal wieder, wie weit die Arbeiten vorangeschritten sind.

Teambuilding Maßnahmen

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aus dem Pool an Fragen, die Sie zur vergangenen Betriebsversammlung eingereicht hatten, ist noch eine unbeantwortet geblieben. Zum Thema „Teambuilding“ liegt es mir am Herzen, einige Worte zu sagen. Krankheitsbedingt fiel das leider aus, die Antwort wird Ihnen hiermit nun nachgeliefert:

Wird es auch in anderen Abteilungen Teambuilding Maßnahmen geben, nachdem dies im Vertrieb der Fall war?

Nachdem der Vertrieb gezwungenermaßen über längere Zeit im Homeoffice tätig war, erschien es uns notwendig, insbesondere in dieser Abteilung etwas für die Zusammengehörigkeit und den Teamgedanken zu tun. Zudem nahmen neue Kolleginnen/Kollegen ihre Tätigkeit im Vertrieb genau während der Corona Pandemie auf und hatten somit lange keine Gelegenheit, das komplette Team persönlich kennenzulernen und vor allen Dingen Teil dessen zu werden.

Wir alle wissen, dass wir einen erheblichen Teil unserer Zeit am Arbeitsplatz verbringen. Wir möchten, dass Sie sich bei uns wohl und geschätzt fühlen, denn Ihre Motivation ist für uns von großer Bedeutung. Wenn wir motiviert sind, bringen wir nicht nur unsere volle Energie und Begeisterung in unsere Arbeit ein, sondern auch unser Potenzial, um die gesetzten Ziele zu erreichen. Jeder von Ihnen hat einzigartige Stärken und Talente, die unser Unternehmen voranbringen können. Denken Sie daran, dass eine positive Einstellung und Motivation auch ansteckend sein können.

Danke, dass Sie Teil dieses Unternehmens sind und jeden Tag Ihr Bestes geben. Gemeinsam werden wir erfolgreich sein und uns weiterentwickeln.

Wenn Sie der Meinung sind, dass in dieser Hinsicht Handlungsbedarf in Ihrer Abteilung besteht, dann wenden Sie sich an Ihren Vorgesetzten und arbeiten gemeinsam eine Teambuilding Idee aus, mit der Sie auf den Vorstand zukommen.



Nicole Bernstein

Die Wichtel munkeln bereits Vor(weihnachts)freude ist die schönste Freude

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

bei nahezu fast 30° C ist es schwer an Weihnachtsbäume und Punsch mit Keksen zu denken. Doch bereits in 20 Wochen ist der 1. Advent! Daher möchten wir schon heute etwas Vorfreude auf die gemütliche Zeit des Jahres schüren, ohne bereits zu viel zu verraten. Eins jedoch möchten wir schon heute bekanntgeben – den Termin unserer diesjährigen geplanten BERNSTEIN Weihnachtsfeier.

Freitag – 08. Dezember 2023

Statt Sommerfest ein Weihnachtsfest – an unserem Standort in Hartum.

Alle weiteren Details stecken noch in der Planung. Lassen Sie sich überraschen.

Bis dahin wünschen wir Ihnen allen eine schöne Urlaubs- und Sommerzeit.

Ihr Orga Team

„Aufgeschoben ist nicht aufgehoben“ Oxaion Umstellung verzögert sich

Am 30.5. sollte sie so weit sein – die Oxaion Umstellung. Kein kleines Unterfangen, schließlich arbeiten weite Teile des gesamten Unternehmens täglich mit diesem Programm, von dem reibungslose Vertriebs-, Produktions- und Logistikprozesse abhängen. Eine Projektgruppe bestehend aus Kolleginnen und Kollegen aller betreffenden Abteilungen und Unternehmensbereiche arbeiten daher seit Monaten daran, diese Umstellung auf eine neue Oxaion Version reibungslos zu planen. Das Wochenende rund um Pfingsten sowie ein zusätzlicher Tag Betriebsruhe am 30.5. sollte nun der Zeitpunkt des Go-Live sein – EIGENTLICH. Am Ende zog das Projektteam, allen voran IT-Leiter Alexander Fonfara, aber doch die Notbremse. Das möchten wir genauer wissen ...

Herr Fonfara, woran hakte es? Welche Probleme sind aufgetreten?

Neben diversen kleineren Problemen, die einen Go-Live nicht verhindert hätten, gab es zwei entscheidende Gründe, die eine Verschiebung unvermeidbar gemacht haben. Zwei Fehler wurden erst kurz vor dem geplanten Go-Live erkannt:

1. Bei Lagerbuchungen im Bereich der Retourenabwicklung wurden fehlerhafte Fibu-Buchungen erzeugt.
2. Die Fachansteuerung von Druckern im Fertigungsbereich (Arbeitspapiere) erfolgte nicht zuverlässig.

Die Fehler konnten nicht kurzfristig behoben werden, da es sich um Fehler handelte, die mit einer mehrwöchigen Bearbeitungszeit vom Softwareanbieter klassifiziert wurden. Ein Start mit dem Fehler im Rahmen von Workarounds wurde von den zuständigen Fachabteilungen und uns als IT als nicht möglich bewertet. Die oberste Priorität liegt darin, das Unternehmen handlungsfähig zu halten. Um das zu gewährleisten, würde ich immer wieder genauso entscheiden.

Nun gab es diverse Tests und „Generalproben“ im Vorfeld. Warum wurden die Fehler erst im allerletzten Moment erkannt?

Diese Fehler wurden im letzten Integrationstest nicht erkannt, weil:

1. Die Retourenabwicklung noch nach diesem Test weiterentwickelt wurde und somit ein nachgelagerter Test von vornherein vorgesehen war, bei welchem das Problem dann erstmalig aufgedeckt werden konnte.
2. Die Druckansteuerung wurde im Integrationstest getestet. Es stellte sich jedoch bei den zum Go-Live notwendigen Umstellungen heraus, dass nicht alle Konstellationen von Druckansteuerungen im ausreichenden Maß im Test vorgesehen waren.

War der Tag der Betriebsruhe nun völlig „umsonst“?

Nein, ganz und gar nicht. Der Tag Betriebsruhe, an dem niemand Zugriff auf Oxaion benötigte, hat uns ermöglicht, Arbeiten außerhalb des laufenden Betriebs durchzuführen. Das Projekt hat also nicht geruht und der Tag war – wenn auch anders als geplant – sehr hilfreich. Danke daher an die Kolleginnen und Kollegen für die Geduld und das Verständnis.

Welches Fazit zieht das Projektteam nun daraus und wie geht es weiter?

Die Erfahrungen aus dem zunächst gescheiterten Go-Live sind, dass neben der Fehlerbehebung die Testpläne nicht nur noch einmal abgearbeitet, sondern auch noch einmal auf Detailtiefe geprüft werden müssen. Das wird beim nächsten Mal besser laufen. Ein Alternativtermin für den Go-Live wurde bereits für den Zeitraum vom 29.09. bis 3.10. festgelegt. Ein weiterer Tag Betriebsruhe wurde ja schon angekündigt. Die Details über die Umsetzung befinden sich in Absprache zwischen Vorstand und Betriebsrat.

oxaion

Flughafen Düsseldorf

An der einen oder anderen Stelle begegnen BERNSTEIN Produkte uns auch im Alltag. So wie unserem Kollegen Theo Schwarz, der auf einer Dienstreise diesen „alten Bekannten“ im gläsernen Aufzug am Flughafen Düsseldorf entdeckte. Wenn auch Sie eine „BERNSTEIN Entdeckung“ machen, freuen wir uns auf Ihr Foto.



Alte „BERNSTEIN Schätzchen“



Dieses Schalter-Schätzchen stammt von einer Schleifmaschine aus den 1950er Jahren und war eigentlich mal rot. Aber die Zeit geht eben an niemandem spurlos vorbei 😊. Unverkennbar ein BERNSTEIN Schalter – man achte auf den „Blitz“, der zu der Zeit Teil unseres BERNSTEIN Logos war. Vielen Dank an den Kollegen im Kundensupport, der bei diesem Kundenfoto sofort an unsere Mitarbeiterzeitung gedacht und auf „Weiterleiten“ geklickt hat.

Kleine Reise in die Vergangenheit – der Schalter ist gut und gerne auch schon 40–45 Jahre im Einsatz. Das war ein sogenannter „NORDEUTSCHER“ – N3-A3 RW

Mit diesen Worten erhielten wir eine weitere E-Mail samt Foto aus dem Kundensupport. Der Endschalter, um den es hier geht, war in schwindelerregender Höhe an einem Kran im Einsatz. Er ist ein Relikt aus den 70er-/80er-Jahren und hat nun den Geist aufgegeben. BERNSTEIN konnte mit einem Produkt Nachfolger helfen und Ersatz liefern. Der Kunde muss nun klettern, um ihn dort oben wieder anzubringen. 😊





BE.nvenuto auf der SPS Italien

Italien. Die SPS Italia ist eine jährlich stattfindende Fachmesse in der Stadt Parma. Die Abkürzung „SPS“ steht für „Smart production solutions“, denn die Messe fokussiert sich auf den Bereich der industriellen Automatisierung und deckt ein breites Spektrum von Produkten und Dienstleistungen ab – eine feste Größe im Kalender der italienischen BERNSTEIN Kollegen. Marvin Schinkel und Marcus Scholz (Applikations- und Produktmanagement DETECT) machten sich im Mai aus Deutschland auf den Weg nach Parma, wo sie von unserem Kollegen Stefano Solustri (BERNSTEIN Italien) bereits erwartet wurden. Das deutsch/italienische Messteam präsentierte insbesondere die Sicherheitstechnik und das SMART Safety System im Rahmen des Events und führte gute Gespräche mit interessierten Besuchern.



Das Messe-Team in Parma: Stefano Solustri, Savino Francavilla, Joachim Aye, Roberto Fauzzi, Marvin Schinkel, Francesco Galbiati, Carlo Aceti und Marcus Scholz.



Bevor es losgeht, packen alle mit an, um die Ausstellungsstücke an den richtigen Platz zu bringen.



Sicher über die Brücke



Im Bereich der Flughafenrüstung ist der globale Markt seit 2012 stetig gewachsen. Die Wachstumsrate des chinesischen Flughafenrüstungsmarktes ist höher als die globale Wachstumsrate, was vor allem auf den Bau neuer Flughäfen der Zivilluftfahrt, die Modernisierung der Ausrüstung und die Entwicklung der zukünftigen Luftfahrt zurückzuführen ist. CIMC Tianda ist mit mehr als 7.500 Produkten, die an

345 Flughäfen in 75 Ländern ausgeliefert wurden, weltweit führend im Bereich Fluggastbrücken. Der Marktanteil in China liegt bei über 90 %, der Marktanteil in Europa bei etwa 50 %. Unser GC-Endschalter wird verwendet, um die Position der Fluggastbrücke in Kontakt mit der Kabinentür und dem Flügel zu erkennen und ein Stoppsignal zu senden, wenn eine Störung auftritt.



Weltfrauentag

Am 8. März, dem diesjährigen Weltfrauentag, versammelten sich die Frauen von BERNSTEIN China um Sukkulenten zu pflanzen und gemeinsam Yoga zu praktizieren.

„Du bist nicht nur du selbst, eine Mutter oder eine Tochter, du hast viele Rollen zu spielen, und jede einzelne ist atemberaubend ...“



SMART Safety am Neckar



„Team Safety“, bestehend aus Sebastian König (links) und Marvin Schinkel, war im Mai auf der Messe „all about automation“ in Heilbronn anzutreffen. An einigen Standorten dieser Messe haben wir schon ausgestellt – in Heilbronn war es das erste, aber sicher nicht das letzte Mal. Die zwei DETECT Profis konnten viele Gespräche mit neugierigen Interessenten über unser SMART Safety System führen und dessen Funktionsweise live vor Ort zeigen.

Unschlagbare Vorteile und einfach Spaß

Alle, die auf dem Weg zur Arbeit oder in ihrer Freizeit auf einem E-Bike in die Pedale treten möchten, können dies mit dem BERNSTEIN E-Bike Leasing seit Herbst 2022 tun. Das Dienstradleasing ist herstellerunabhängig und kann sowohl als Dienstrad zum Pendeln als auch privat genutzt werden. Einer der ersten, die ein solches Rad in Empfang nehmen konnten, war Christoph Wehking, Leiter des Facility Managements.

Seit wann bist du mit dem BERNSTEIN E-Bike unterwegs, Christoph?

Ich habe den Startschuss im Herbst 2022 genutzt und das BERNSTEIN Angebot direkt in Anspruch genommen. Von der Bestellung bis zum ersten Losfahren ist eine Woche vergangen. Der ganze Prozess ging also recht schnell.

Wie kompliziert war der Bestellprozess? Welche Schritte waren notwendig?

Der Prozess war absolut nicht kompliziert. [Man meldet sich online an](#), erhält einen Bestellpin, sucht beim Fahrradhändler sein Rad aus und kann es wenige Tage später mit dem Abholpin in Empfang nehmen.

Hast du eine Empfehlung für eine besonders schöne E-Bike Tour mit der Familie oder Freunden? Wohin sollte man in der Umgebung unbedingt mal fahren? Ich empfehle eine Tour zum Steinhuder Meer zum Fischbrötchen Essen. 😊



Warum empfiehlst du das E-Bike Leasing auch anderen Kolleginnen und Kollegen? Das E-Bike Leasing über den Arbeitgeber hat unschlagbare Vorteile, was die Kosten angeht. Und E-Bike fahren macht einfach Spaß. Ich freue mich, mein Rad nun zu haben und bei tollem Wetter nutzen zu können.



WOW!

Danke für das große Lob.

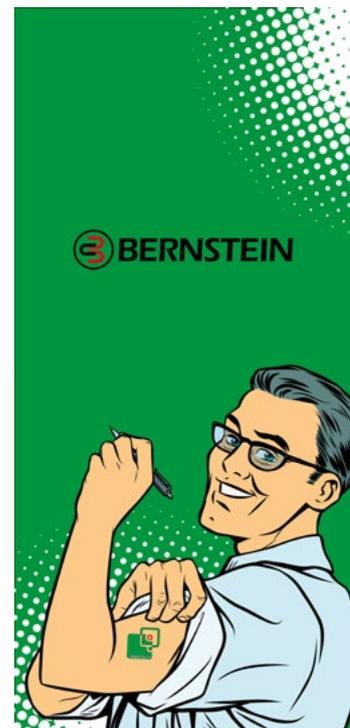
„Na, das hat aber geknallt!“ – so lautete die häufige Rückmeldung zum Titelbild unserer vergangenen B!*informed*. Mitten im noch grauen und nassen März kamen wir mit knalligen Farben im Pop-Art Stil daher.

„Könnt ihr daraus nicht einen Hintergrund für (Dienst)-Handys machen?“



Ihr Wunsch ist uns Befehl. Das Yps-Heft bietet Urzeitkrebse – in der B!*informed* gibt's heute eine Auswahl an Handyhintergründen – dazu einfach den QR Code scannen, Foto speichern und als Hintergrund einstellen.

Viel Spaß damit!



„Wenn jemand eine Reise tut ...“

(Matthias Claudius)



In Kürze wird eine neue Reiserichtlinie für Dienstreisen bei BERNSTEIN veröffentlicht. Bevor es so weit ist, möchten wir schon einmal vorab im Namen des Vorstands darüber informieren, wer ab sofort Reisen für BERNSTEIN Mitarbeitende buchen kann. Für Zug-Tickets, Flugreisen, Hotelaufenthalte und Co. setzen Sie sich bitte mit diesen Kolleginnen in Verbindung, da sie die Anbieter und Reisebüros kennen, mit denen BERNSTEIN besondere Kooperationen pflegt:

Kludia Röthemeier –

(Mitarbeitende in Hartum)

Tina Schonebohm –

(Mitarbeitende aus Vertrieb DETECT und PROTECT)

Jessica Herzog –

(Für Weiterbildungen und Seminare)

Petra Hennemann –

(Für Mitarbeitende aus der Entwicklung)

Herzlichen Glückwunsch

25 Jahre

Dirk Niegsch – Kundensupport	01.05.1998
Nurollah Miri – Lager	01.06.1998
Jutta Nordhorn – Lager	01.06.1998
Marcus Scholz – PM	01.06.1998
Norbert Kuhlmann – QS	01.06.1988

35 Jahre

Sabine Brumme – Einkauf/Rechnungsprüfung	13.06.1988
Christine Steinberg – Kundensupport Export	21.06.1988
Katharina Schröder – Produktion Sensor	27.06.1988

JUBILÄEN



RUHESTAND

Danke für alles Eintritt in den Ruhestand

- Hubert Meyer** – 30.06.2023, Lager Hausberge
- Ulrich Westermann** – 30.06.2023, IT
- Christa Schachtschneider** – 30.06.2023 nach ATZ, Lager Hartum



AUSTRITTE

Auf Wiedersehen Austritte

- Pascal Krause** – 15.05.2023, Lackiererei
- Silke Illiger** – 15.06.2023, Schaltermontage Hausberge
- Ute Diebelhorst** – 30.06.2023, Schaltermontage Hausberge

Herzlich Willkommen bei BERNSTEIN
Neue MitarbeiterInnen

Dietrich Wolf – 01.05.2023, QS Hartum

Mario-John Lewetzki – 01.06.2023, Facility Management

Marc Christian Biermann – 01.07.2023, TA Hartum



Herzlichen Glückwunsch
Abgeschlossene Weiterbildung

Heinrich Braun – Ausbildeignung (IHK)

Florian Göpfert – Functional Safety for mechatronics

Alexander Derksen – Functional Safety for mechatronics

Markus Finger – Functional Safety for mechatronics

Stefan Bick – Hardware- und Software design in Functional Safety

Michael Stomberg – Hardware- und Software design in Functional Safety



Plötzlich und vollkommen unerwartet verstarb am Samstag, den 10. Juni 2023, unser langjähriger Mitarbeiter

Udo Völtzke

im Alter von 61 Jahren.

Herr Völtzke war fast 45 Jahre in unserem Unternehmen beschäftigt. Nach seiner Ausbildung zum Maschinenschlosser und seiner anschließenden Übernahme im Vorrichtungs- und Betriebsmittelbau war er seit April 1985 als Vorarbeiter und seit März 2005 als Fertigungsleiter in der Schaltermontage tätig.

Seine liebenswerte, menschliche Art, sein freundlicher und ruhiger Umgang mit den Kolleginnen und Kollegen sowie mit Geschäftspartnern, werden uns immer in Erinnerung bleiben.

Sein früher Tod macht uns sehr traurig.

Wir verlieren einen Mitarbeiter, der uns Weggefährte und Freund war und den wir nicht vergessen werden.

Der Familie und den Angehörigen sprechen wir unser tiefes Mitgefühl aus.

Unfassbar für uns alle verstarb am Dienstag, den 11. Juli 2023, unsere Mitarbeiterin

Britta Türbsch

im Alter von 61 Jahren.

Frau Türbsch war seit über 25 Jahren in unserem Unternehmen beschäftigt. Begonnen hat sie ihre Tätigkeit als Produktionshelferin bei der BERNSTEIN Senso-Plus GmbH in Bückeburg-Röcke. Zuletzt war sie in der Sicherheitsschaltermontage in Hausberge beschäftigt.

Ihre positive Lebenseinstellung, ihr freundlicher Umgang mit den Kolleginnen und Kollegen, und ihre große Hilfsbereitschaft werden uns immer in Erinnerung bleiben.

Wir verlieren eine Mitarbeiterin, liebe Kollegin und Weggefährtin, an die wir uns immer sehr gerne erinnern werden.

Ihr Tod hinterlässt eine große menschliche Lücke.

Der Familie und den Angehörigen sprechen wir unser tiefes Mitgefühl aus.



Summer Vibes

Und hier ist sie – die zweite Ausgabe der **B!informed** in diesem Jahr. Nach einigen Tests war es uns dieses Mal möglich, die Mitarbeiterzeitung über unser neues Mailing-Tool zu verschicken. Die nächste Ausgabe planen wir für Ende September. Wenn Sie Themen haben, über die Sie darin lesen möchten, dann melden Sie sich gerne mit Ihrem Vorschlag bei uns.

Bis dahin wünschen wir Ihnen einen schönen Sommer und eine schöne Urlaubszeit. Zurücklehnen, entspannen und die Sonne genießen – vielleicht mit einem Cocktail in der Hand!

Ihr Marketing-Team



Impressum

Herausgeber

BERNSTEIN AG
Hans-Bernstein-Straße 1
32457 Porta Westfalica

Verantwortliche

Nicole Bernstein

Redaktion

Marketing-Abteilung
der BERNSTEIN AG

Reichen auch Sie
Beiträge, Fotos, Artikel
oder Kommentare
für unsere nächste
Ausgabe ein!

Ihre Beiträge erreichen
uns über die Hauspost
oder per E-Mail an
b-informed@bernstein.eu

www.bernstein.eu